

Jugendverbände in Bildungslandschaften

DBJR: Jugend(vereins-/verbands-)arbeit in Bildungslandschaften

operativ

- Wenig Neuigkeiten!
- Je nach Ressourcen, Schwerpunkten und Vorstellungen als Bildungsakteur einbringen
- Jugendringe sollten die Rahmenbedingungen schaffen (z.B. kontinuierliches Angebot, das im Wechsel von mehreren Jugendgruppen durchgeführt wird).

strategisch

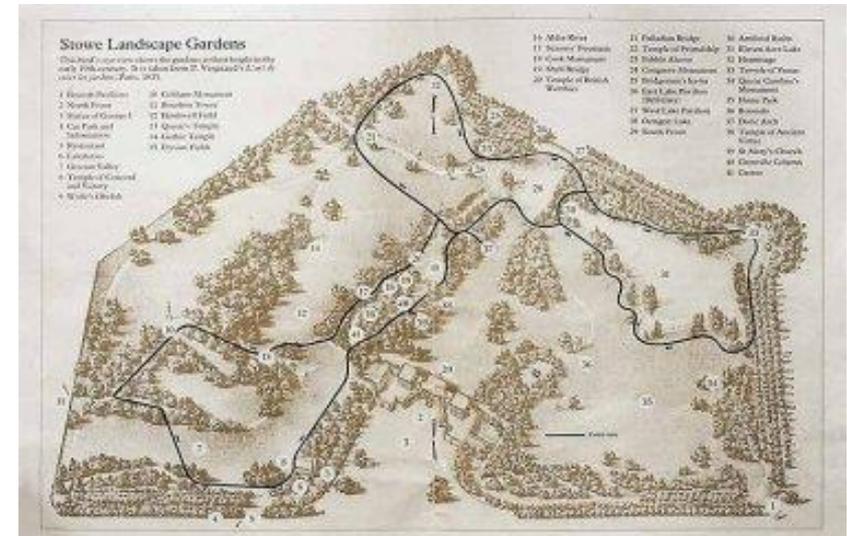
- Immer dabei sein und mitreden!
- Mitarbeit in den Steuer- und Koordinierungsgremien lokaler Bildungsnetzwerke (auch größere Dach-Verbände)

politisch

- Evtl. erneuern!
 - Zielsetzungen für den Bildungsbereich einbringen
- Sich als kompetenten und erfahrenen Bildungsakteur mit breit aufgestelltem Netzwerk darstellen
 - unter bestimmten Voraussetzungen federführend im kommunalen Bildungsmanagement mitwirken
 - deutlich machen, dass aufgrund neuer Entwicklungen die bestehende wertvolle Arbeit nicht in Frage gestellt werden darf
 - für neue Aufgaben zusätzliche Ressourcen oder eine neue inhaltliche Schwerpunktsetzung einwerben
 - Dafür eintreten, dass Bildungs- und Jugendhilfe- und Sozialplanung vernetzter geschieht

- 1. „Bildungslandschaften“**
- 2. Brücken und Übergänge**
- 3. Ganztagsschulen**
- 4. Jugendarbeit**
- 5. „Ganztagsbildung“**
- 6. Stolpersteine**

1. Der neueste Trend: „Bildungslandschaften“



1. „Bildungslandschaften“

1.1 Kommunalisierung von Bildung

1.2 „Alter Wein in neuen Schläuchen“?

1.1 Kommunalisierung von schulischer Bildung

- PISA 2000: Rolle der Kommunen in anderen nationalen Schulsystemen
- Seit 2003-2007/9 ff.: Ganztagschulen
- 2007: „Aachener Erklärung“ des Deutschen Städtetages
- spätestens seit 2008: „erweiterte Schulträgerschaft“
 - ab 2009: Rahmenvereinbarungen zwischen diversen Bundesländern und Kommunen
- 2010: Befugnisse in Bezug auf die Sekundarschulen
- 2011: Befugnisse in Bezug auf inklusive Schulen

1.2 ‚Alter Wein in neuen Schläuchen‘?

- **Praxis: riesige Programme (vor allem „Lernen vor Ort“)
ohne empirische Vorannahmen und
ohne inhaltsbezogene Evaluation**
 - **Forschung: kaum Anschlüsse an
(oder Abgrenzungen von)
Gemeinwesenarbeit, Community Education,
Kommunalspädagogik etc.**
- **Wandel: von der sozialen Integration lokaler Gemeinwesen
zur individuellen Integration vor globalem Hintergrund**

2. Brücken im Landschaftspark: von der Krippe bis zum Job

2. „Übergänge“

2.1 Übergang Kita - Grundschule

2.2 Übergänge in Ausbildung

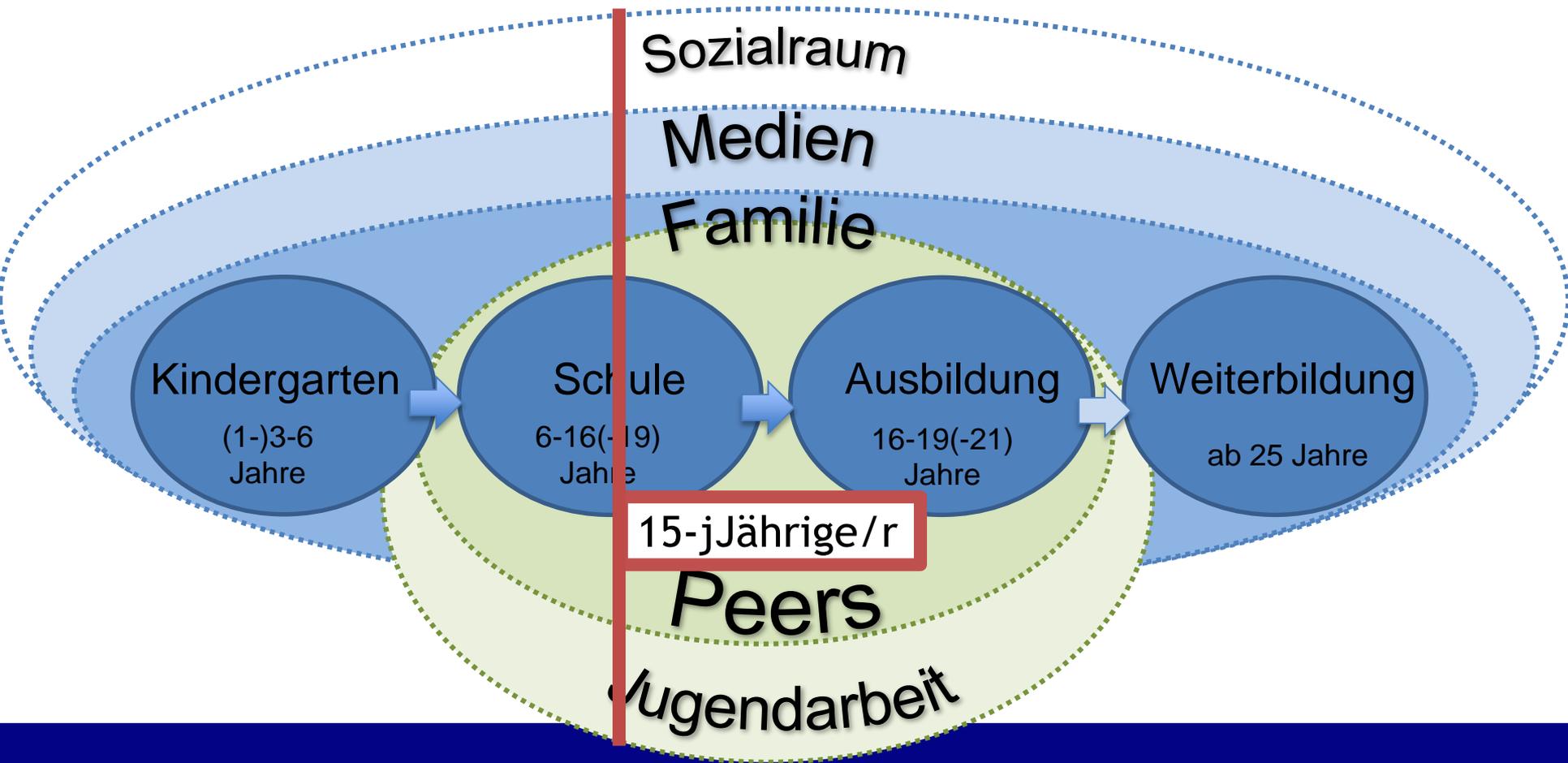
2.1 Übergang Kita - Grundschule

- „Kein Kind darf verloren gehen!“
- z.B. Portfolios und „Bildungspläne“
- dadurch rückwirkende Verschulung
- Situationen oder Kompetenzen?

2.2 Übergänge in Ausbildung

- immer frühere Berufsorientierung
- individualisierender Diskurs über „Ausbildungsreife“
- hohe Jugendarbeitslosigkeit ohne Übergangssystem
 - Zahl und Erreichbarkeit der regulären Ausbildungsstellen?
- Verschobene Probleme an der ‚zweiten Schwelle‘ (Übergang Ausbildung - Erwerbstätigkeit)

Blickrichtung und blinde Flecken durch „Übergänge“



3. Landschaftsprägend: Ganztagschulen

3. Ganztagsschulen

3.1 Personal

3.2 Organisationsformen

3.1 Personal

wptP:

32 % ErzieherInnen

11 % FH-Diplom/BA

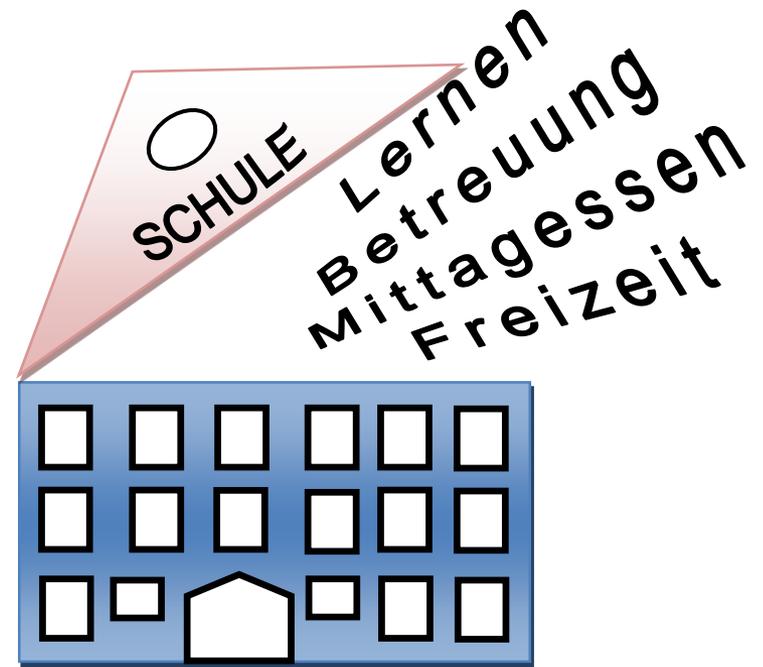
7% Uni-Diplom/MA

4% sonstige Päd.

- Verträge und Kontaktzeiten

3.2 Organisationsformen

- Offen bzw. additiv
- Gebunden bzw. rhythmisiert



4. Randbepflanzung: Jugendarbeit

4. Jugendarbeit

4.1 ‚Kaninchen vor Schlangen‘

4.2 ‚Schulungen‘

4.1 ‚Kaninchen vor Schlangen‘

- Praxis:

„Die Schule nimmt uns die Kinder weg!“

- Forschung:

Keine Schule kann ohne Kooperation ganztägig werden!

- Aktives Zugehen und Gestalten -
weitreichend nach den Prinzipien der Jugendarbeit

- GärtnerIn oder Zaungast?

4.2 ‚Schulungen‘

- Vereinzelt Honorarkräfte in den Unterrichtslücken
 - Förmliche Absprachen zwischen Schul- und Trägerleitung
 - Kooperation autonomer Einrichtungen
 - Zusammenarbeit:
Teambesprechungen, Konzepterstellung,
Fortbildungen

5. Die Alternative: Kommunale Kinder- und Jugendbildung („Ganztagsbildung“)

5. „Ganztagsbildung“

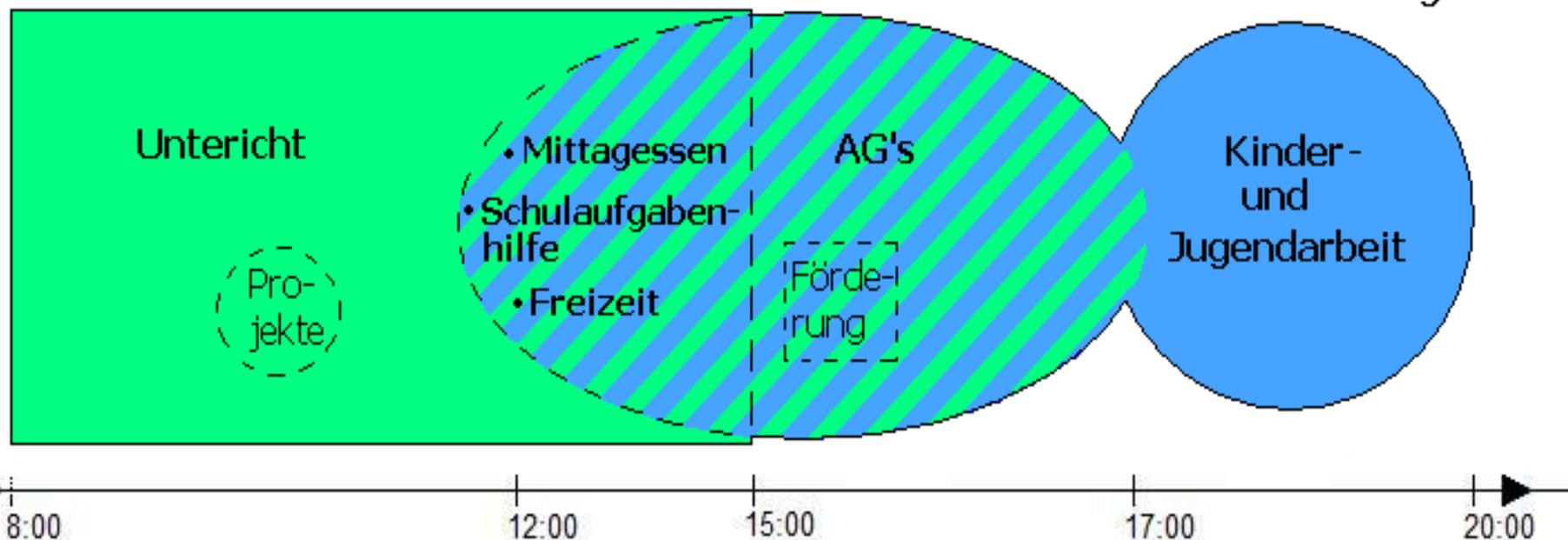
5.1 Zusammenarbeit von
differenten Personalgruppen

5.2 Kooperation von
selbstständigen Organisationen

Kommunale Kinder- und Jugendbildung ("Ganztagsbildung")

Schulen

Vereine, Verbände,
Offene Einrichtungen



5.1 Zusammenarbeit von differenten Personalgruppen

- andere Themen, Methoden,
Beziehungen, Sozialformen,
Wahrnehmungen, Wissensbestände

5.2 Kooperation von selbstständigen Organisationen

- Differente Settings sind entwicklungsrelevant
- Strukturprinzipien beeinflussen Bildungsprozesse

6. Stolpersteine: Kooperation oder Inkorporation?

6. Stolpersteine

6.1 Schlingpflanzen und Unkraut

6.2 Schädlinge und Nützlinge

6.1 Schlingpflanzen und Unkraut

- Dienstleistung
 - Delegation
 - Inkorporation
 - Identifikation

6.2 Schädlinge und Nützlinge

- Schülerrolle und Jugendlichsein vermischen (lassen)
 - sozialraumbornierte Aktivitäten anbieten
- über Problemzuschreibungen definieren (lassen)
 - Bildung auf Ausbildung
(= Schule, Nachhilfe und Beruf) reduzieren